Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 23

Artikel: Schwedische Mädchen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754674

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEDISCHE MÄDCHEN

Die Schwestern der Greta Garbo

Um Mund und Oberlippe ist die Aehnlichkeit mit Greta Garbo nicht zu bestreiten.

Wenn der Frühling kommt, machen die schwedischen Gymnasiastinnen und Mittelschülerinnen ihre Maturitätsprüfung. Für alle, die durchkommen, und für alle Angehörigen und Freunde derer, welche die Prüfung bestehen, ist das ein großes Fest. Es gibt Blumen und Umarmungen, man trägt die Schönen auf den Schultern, und die Birken legen sich neues Laub zu. Nun dürfen die «nybackade studentskor», die neugebackenen Studentinnen, die weiße Mütze tragen, welche weithin leuchtet und darunter die Mädchen keck und unternehmungslustig aussehen. Jedermann kann so wissen, daß die Trägerin ein gutes Köpfchen hat und zur akademischen Jugend gehört. Unser Reporter hat eine Reihe solcher reizender Studentinnenbilder im Fenster eines Stockholmer Photographen gesehen und hat sie mitgebracht. Wir wissen nicht, was für gelehrte Berufe die jungen Damen ergreifen werden, aber etwas anderes haben wir entdeckt, und der aufmerksame Beschauer wird uns recht geben: allerlei Aehnlichkeiten mit früheren Greta-Garbo-Bildern. Greta Garbo ist für Schweden keine so außergewöhnliche Erscheinung, wie wir im übrigen Europa zu glauben geneigt sind. In Stockholm kann man öfters so gut gewachsene, schöne weibliche Geschöpfe sehen, die ihr in Gang und Haltung ähnlich sind. Und wenn wir die Gesichter dieser jungen Mädchen mit gefühlvoller Nachdenklichkeit besehen, wird uns nicht entgehen, daß die junge Greta Garbo ihnen ähnlich war. Nicht in jedem einzelnen Zug, aber in dem vielleicht, was das Gesicht verrät. Das gemeinsam Schwedische ist fühlbar. Das ist nur natürlich. Die geglücktesten Erscheinungen eines Volkes wachsen aus dem gemeinsamen Urgrund, so wie die schönste Blume einer Wiese doch von vielen ihrer Art umgeben ist, mit denen sie gemeinsam unter dem Himmel aufwuchs und mit denen gemeinsam sie die Kraft und Nahrung aus dem gleichen Boden bezog. K.

AUFNAHMEN VON HOFPHOTOGRAPH FLODIN STOCKHOLM

Bild links:
Als vor vielen Jahren Greta Garbo noch in Schweden schwedische Stoffe mit schwedischen Regisseuren spielte: Als Gräfin Dohna im Film «Gösta Berlings Saga» ist sie noch ganz das schwedische Mädchen oder die schwedische junge Dame.

Das schwedische Näschen fällt häufig etwas leicht aus, aber ohne deshalb an Reiz zu verlieren; daneben gibt's aber auch gutgeschwungene, kräftige Adlernasen.

Ein wenig schief muß die weiße Mütze sitzen.

Sie trägt den Glückwunschstrauß vom Prüfungstag im Arm. Es gibt Blumen über Blumen bei diesem Fest.